

Richtlinien für Schiedsrichter und Beobachter/Betreuer zur Regelauslegung für Spieleleitungen ohne Assistenten im Kreis Zugspitze.



Diese Richtlinien dienen der einheitlichen Regelauslegung im Kreis Zugspitze und sollen somit für mehr Transparenz in der Betreuung/Beobachtung von Förderschiedsrichtern sorgen.

Alle Richtlinien wurden in Zusammenarbeit mit den Lehrwarten der einzelnen Schiedsrichtergruppen erstellt und abgestimmt sowie durch den KSA genehmigt.

Die Richtlinien sind somit für alle Beobachter/Betreuer im Kreis Zugspitze verbindlich.

1. Wechsel in der Halbzeitpause

Regel 3 Zahl der Spieler

Während der Halbzeitpause wechselt eine Mannschaft einen neuen Spieler ein. Bei einem Auswechsellvorgang während der Halbzeitpause muss der neue Spieler sich vor dem Anstoß auf Höhe der Mittellinie anmelden. Er wird erst zum Spieler, wenn er nach der Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld betritt.

Hinweis für den Beobachter/Betreuer

Leitet der SR ohne neutrale SRA, muss sich der neue Spieler vor Beginn der 2. Halbzeit beim SR anmelden und kann bis zum Anpfiff auf dem Spielfeld verbleiben bzw. muss nicht auf Höhe der Mittellinie das Spielfeld betreten.

2. Anmeldung von Auswechselspieler in der Halbzeit

Durch die neue FIFA-Regelung entfällt, dass ein in der Halbzeit eingewechselter Ersatzspieler automatisch zum Spieler wird. Der neue Spieler ist somit verpflichtet sich beim SR anzumelden. Der BFV hält es für weiterhin zweckmäßig, dass die Schiedsrichter vor Beginn der zweiten Halbzeit die Vereine (Spielführer) nach möglichen Wechseln fragen.

Hinweis für den Beobachter/Betreuer

Die SR im Kreis Zugspitze werden angewiesen, auch weiterhin nach möglichen Auswechslungen in der Halbzeitpause zu fragen. Die Anweisung entbindet die Vereine aber nicht davon, dass sich die Spieler beim Schiedsrichter anmelden müssen.

Muss der Schiedsrichter das Spiel wegen eines unangemeldeten Spielerwechsels nach Anpfiff der 2. Halbzeit unterbrechen und er dann regelkonform vorgeht, d.h. Spielunterbrechung, Prüfung des Spielrechts, VW für den fehlbaren Spieler, idF für Gegner, so darf es dafür keine negative Bewertung geben.

Richtlinien für Schiedsrichter und Beobachter/Betreuer zur Regelauslegung für Spielleitungen ohne Assistenten im Kreis Zugspitze.



3. Vereins-Schiedsrichter-Assistenten

Zu jedem Spiel gehören zwei Schiedsrichter-Assistenten. Der Schiedsrichter hat auf die Abstellung von Vereins-Schiedsrichter-Assistenten zu bestehen. Jeder der beiden Vereine hat das Recht einen Vereins-Schiedsrichter-Assistenten zu stellen. Verzichtet der Gastverein darauf, hat der Heimverein die Pflicht beide zu stellen.

Hinweis für den Beobachter/Betreuer

Leitet der Schiedsrichter das Spiel ohne Schiedsrichter-Assistenten, kann es keine sehr gute Bewertung mehr geben.

Kann der Schiedsrichter nachweisen, dass trotz seiner Aufforderung von den Vereinen kein Vereins-Schiedsrichter-Assistent gestellt wurde, darf es dafür keine negative Bewertung geben.

Nachweis kann nur eine Meldung auf dem Spielbericht sein.

Verlassen die Vereins-Schiedsrichter-Assistenten während des Spieles ihren Aufgabenbereich, so hat der Schiedsrichter bei der nächsten Möglichkeit über den Spielführer für Ersatz zu sorgen.

4. Aufwärmen der Auswechselspieler

Da die Platzverhältnisse um das Spielfeld herum in jedem Stadion unterschiedlich sind, soll sich der Schiedsrichter mit den Organisatoren in Verbindung setzen, um den am besten geeigneten Ort für das Aufwärmen der Auswechselspieler zu bestimmen. Dies sollte auf keinen Fall gegenüber den Schiedsrichter-Assistenten oder hinter dem gegnerischen Tor erfolgen.

Hinweis für den Beobachter/Betreuer

Das Aufwärmen hinter dem gegnerischen Tor lässt sich in der Praxis oftmals nicht verhindern. Sollte es aber durch die Auswechselspieler zu offensichtlichen Störungen des Spieles kommen oder wird das Verhalten der gegnerischen Auswechselspieler durch den Torwart oder den Spielführer moniert, so hat der Schiedsrichter die gegnerischen Auswechselspieler auf einen geeigneten Ort zu verweisen. Erfolgt durch den Schiedsrichter lediglich eine Ermahnung der Auswechselspieler und diese verbleiben somit vor Ort, so kann es keine sehr gute Bewertung mehr geben.

5. Schmuck

Trägt der Schiedsrichter während seiner Spielleitung Schmuck (Ohring, Ring usw.) kann es keine sehr gute Bewertung mehr geben.

Richtlinien für Schiedsrichter und Beobachter/Betreuer zur Regelauslegung für Spielleitungen ohne Assistenten im Kreis Zugspitze.



6. Abseits

Knappe Abseitsentscheidungen obliegen immer dem Ermessensspielraum des Schiedsrichters, selbst wenn der Betreuer/Beobachter durch seinen optimalen Standort das Abseits erkennt. Es darf für falsche knappe Abseitsentscheidungen keine negative Bewertung geben.

Abseitsentscheidungen dürfen nur negativ bewertet werden, wenn der Schiedsrichter durch sein Laufen oder besseres Stellungsspiel eine offensichtliche falsche Abseitsentscheidung verhindern hätte können.

7. Ein des Feldes verwiesener Spieler

Ein des Feldes verwiesener Spieler darf nicht auf der Ersatzbank Platz nehmen. Er hat den Innenraum zu verlassen.

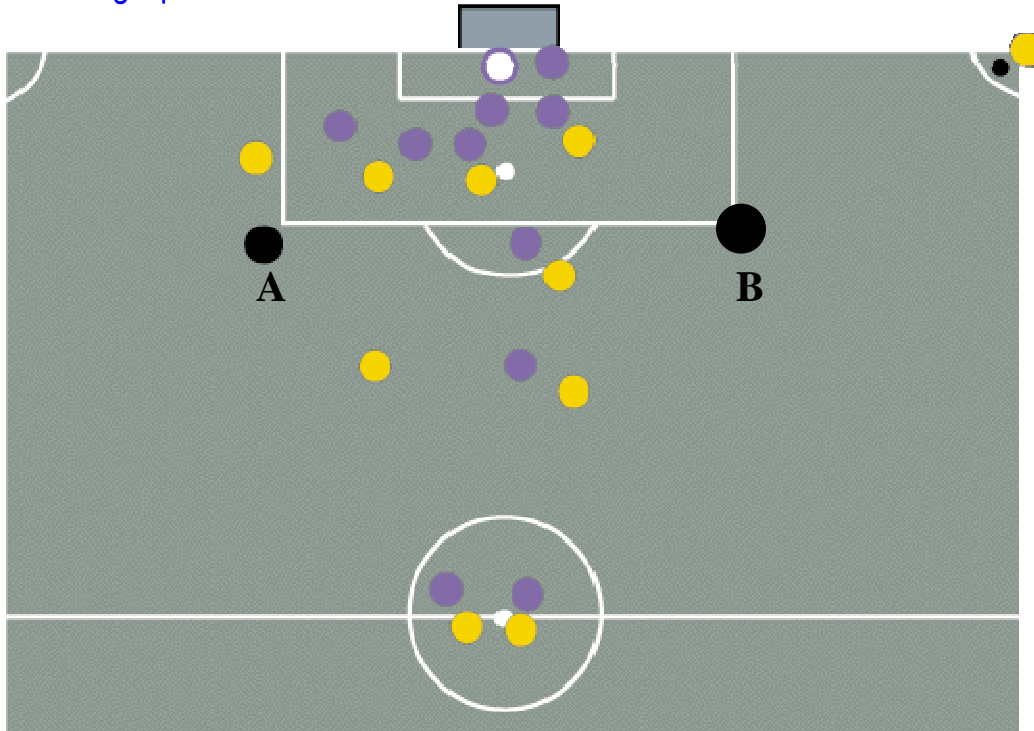
Hinweis für den Beobachter/Betreuer

Hat ein des Feldes verwiesener Spieler den Innenraum verlassen und kehrt nach geraumer Zeit z.B. in Privatkleidung wieder unbemerkt vom Schiedsrichter auf die Ersatzbank oder den Innenraum zurück, so darf es dafür keine negative Bewertung geben. Sollte die Rückkehr in der 1. Halbzeit geschehen, so hat der Betreuer/Beobachter den Schiedsrichter in der Halbzeitpause darauf aufmerksam zu machen.

Richtlinien für Schiedsrichter und Beobachter/Betreuer zur Regelauslegung für Spielleitungen ohne Assistenten im Kreis Zugspitze.



8. Stellungsspiel des Schiedsrichters beim Eckstoß



Hinweis für den Beobachter/Betreuer

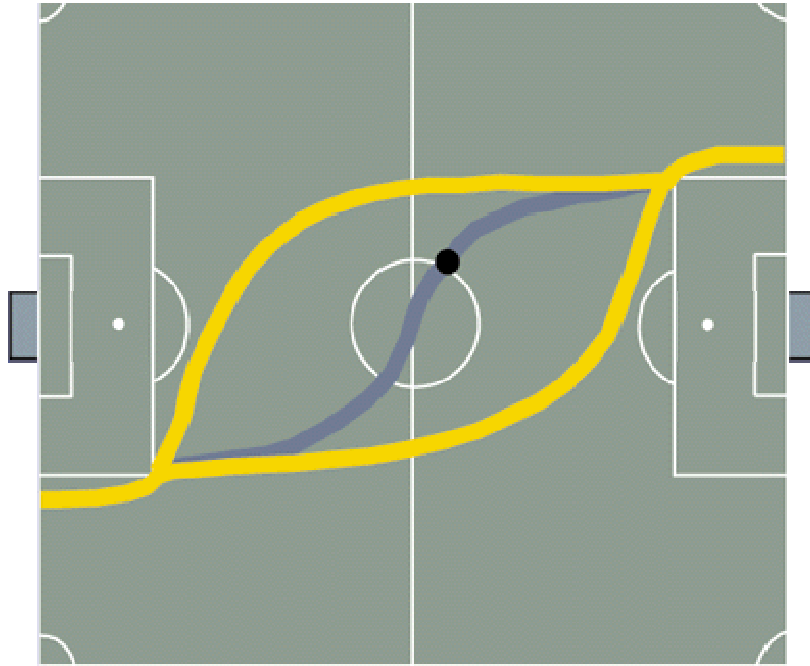
Die Spielleitung ohne Assistenten erfordert eine flexible Diagonale. Eine optimales Stellungsspiel, Nähe zum Spiel und Präsenz vor Ort wenn es die Situation erfordert, bilden die Basis der Spielleitung.

Sollte es sich aus den Gegebenheiten des Spieles heraus ergeben, dass der Schiedsrichter bei der Ausführung des Eckstoßes auf Position B statt auf Position A steht, so darf es dafür keine negative Bewertung geben.

Richtlinien für Schiedsrichter und Beobachter/Betreuer zur Regelauslegung für Spielleitungen ohne Assistenten im Kreis Zugspitze.



9. Stellungsspiel des Schiedsrichters im laufenden Spiel



Hinweis für den Beobachter/Betreuer

Die Spielleitung ohne Assistenten erfordert eine flexible Diagonale (gelbe Linie). Eine optimales Stellungsspiel, Nähe zum Spiel und Präsenz vor Ort wenn es die Situation erfordert, bilden die Basis der Spielleitung. So darf es keine negative Bewertung dafür geben, dass der Schiedsrichter häufiger als im Gespann von der flexiblen Diagonale abweicht um eine bessere Nähe zum Spiel zu haben. Entscheidungskriterium muss immer sein, ob der Schiedsrichter mit seinem Stellungsspiel die jeweilige Spielsituation richtig beurteilt hat.

10. Vergehen im Rücken des Schiedsrichters

Vergehen im Rücken des Schiedsrichters wie z.B. Tätlichkeiten die der Schiedsrichter offensichtlich nicht wahrnehmen konnte weil das Spiel in der anderen Spielhälfte läuft oder der ausführende Spieler einen „günstigen Moment“ abgewartet hat, dürfen keine negative Bewertung geben.